

bis in seltene Wendungen, was den Zusammenhang bestätigt¹⁰². Spätestens seit März 1196 verfolgte der Archidiakon von Bath von England aus ähnlich engagiert wie Ralph de Diceto, Dekan von St Paul's (London), das Schicksal des exilierten Erzbischofs¹⁰³. Bis es Mitte Juli 1196 zu einer ersten, freilich nur vorläufigen Aussöhnung zwischen König und Erzbischof kam, sah sich Peter als Domherr von Rouen durch die angedrohte Konfiskation der kirchlichen Pfründen im Erzbistum bedroht. Diese in englischen Chroniken, Briefen und Urkunden gut dokumentierte Auseinandersetzung im Vorfeld und in den Folgen des Vertrages von Louviers bildet den weiteren historischen Hintergrund von ep. 116.

Dabei konnte es sich Peter von Blois nicht verkneifen, gegenüber dem Abt von Saint-Denis auf die Unzuverlässigkeit des französischen Königs zu verweisen, den er mit einem Fuchs vergleicht: „Um einer ungeheuren Geldsumme willen verspricht euch den Frieden und den Kuß listiger Versöhnung derjenige, der seine Ohren hartnäckig verschlossen gehalten hatte gegenüber den Bitten des Papstes und gegenüber dem Drängen der Bischöfe und Äbte seines Landes, gegenüber der Klage der Nonnen, gegenüber den Tränen der Mönche. Abscheulich ist dieses händlerische Bündnis und diese käufliche Huld ist Gott und den Menschen zuwider“¹⁰⁴. Sein hartes Urteil galt zunächst der Einigung Philipps II. mit dem Abt von Saint-Denis hinsichtlich der Bürgschaft für den Frieden von Louviers (daher Präsens). Im Rückblick bezieht es sich zudem auf die Versammlung vom 5. November 1193 in Compiègne (deshalb Plusquamperfekt), als unter dem Vorsitz des Erzbischofs Wilhelm von Reims je sechs Bischöfe, Hochadlige und Ritter des französischen Königreichs aufgrund einer gefälschten Genealogie die im August geschlossene Ehe Philipps II. mit Ingeborg von Dänemark

102) Vgl. ep. 116: *Positus estis in conflatorio Domini* (MIGNE PL 207 Sp. 346 A) mit ep. 124 in erster, ungedruckter Fassung: *posuit vos in conflatorio suo Deus*, eine Formulierung, die auf Prov. 27, 21 zurückgehen dürfte und sich auch in *De amicitia christiana*, l. 1, c. 14 findet: MIGNE PL 207 Sp. 885 A bzw. ed. DAVY, *Un traité de l'amour* (wie Anm. 85) S. 178.

103) Radulfi de Diceto decani Lundoniensis opera historica: The Historical Works of Master Ralph de Diceto, Dean of London, 2, ed. William STUBBS (Rolls series 68/2, 1876) S. 135 ff.

104) Peter von Blois, ep. 116: *Ob immensas pecunias promittit vobis pacem et vulpinae reconciliationis osculum, qui aures suas pertinaciter obturaverat ad preces summi pontificis et ad comprovincialium episcoporum et abbatum instantiam, ad clamorem sacrarum virginum, ad lacrimas monachorum. Foeda est confederatio haec venalis est gratia haec mercalis Deo et hominibus est ingrata.* (MIGNE PL 207 Sp. 346 B).